

Sylvesterknallerei – ein Stress für Hund und Katz und Reh

Böller und Raketen lösen bei Haus- und Wildtieren gleichermaßen Panik und Stress aus. Heimtiere darf man in der Silvesternacht daher nicht allein lassen. Ein Sylvester ohne Raketen und Feuerwerkskörper ist auch ein Beitrag zum Tier- und Naturschutz.

Hunde sollten bereits an den Tagen vor Silvester in bewohnten Gebieten nur noch an der Leine ausgeführt werden. Überraschend gezündete Knallkörper können sie so erschrecken, dass sie in Panik davonlaufen.

Keinesfalls dürfen Hunde während des Feuerwerks mit ins Freie genommen werden. Abgesehen von der verzweifelten Panik, in welche das Tier verfällt, schädigt die Lautstärke sein Gehör nachhaltig (übrigens auch jenes des Halters).

Hunde dürfen in der Silvesternacht auf keinen Fall allein im Freien gelassen werden. Sie gehören **ins Haus**, möglichst in Begleitung des Halters. Immer wieder reißen alleingelassene Hunde in der Silvesternacht aus, irren herum und werden zur Bedrohung für Verkehrsteilnehmer. Ein Horrorszenario für alle Beteiligten.

Kleintiere, Katzen oder Vögel überstehen die Silvesternacht am besten, wenn sie in einem ruhigen Zimmer mit geschlossenen und verdunkelten Fenstern untergebracht werden. Verantwortungsbewusste Halterinnen und Halter bleiben in der Silvesternacht aber sowieso **bei ihren Tieren** oder organisieren eine zuverlässige Betreuung. Auf keinen Fall sollten die Tiere Silvester allein zuhause bleiben.

Die Sylvesterknallerei belastet übrigens in gleichem Maße auch die **Wildtiere**. Daher sind Feuerwerke an Waldrändern, -lichtungen oder in Parkanlagen absolut tabu!

Ein Sylvester ohne Raketen und Feuerwerkskörper ist also auch ein Beitrag zum Tier- und Naturschutz.

Südtiroler Tierfreundeverein



